

Protokoll

Vorstandssitzung Förderverein FH Graubünden

Mittwoch, 19.08.20, 17:30 – 19:30 Uhr, Hotel Stern, J.G. von Salis Stube

Autor/in: Monika Bärtschiger (MB)
Klassifizierung: Vertraulich
Version: V1.01
Ausgabedatum: 19.08.2020
Anwesende: Jürg Kappeler (JKa), Reto Loepfe (RL), Jürg Kessler (JKe), Marco Illien (MI), Rolf Bless (RB), Roman Hug (RH) bis 18.30, Kurt Künzli (KK), Franziska Preisig (FP)
Entschuldigte: Daniel Bühler (DB), Ivo Macek (IM), Jürg Michel (JM), Valerie Favre Accola (VFA), Dieter Heller (DH),
Gast: Peter Moser (P.M.) und Frank Bau (F.B.) (Traktandum 4), Sebastian Früh (S.F.) (Traktandum 5)

Traktanden:

1. Begrüssung, Genehmigung Protokoll Vorstandssitzung 03.06.2020
2. Allgemeine Mitteilungen
3. MV 2020 - Vorschau
4. Förderanträge
5. Berichte zu Förderprojekten
6. Entwicklung prioritärer Aktivitäten
7. Personelles, Organisation
8. Finanzwesen
9. Varia / Pendenzen
10. Termine

1 Begrüssung, Genehmigung Protokoll Vorstandssitzung 03.06.2020

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Sitzung und entschuldigt die Abwesenden. Es werden keine Änderungen zur Traktandenliste gewünscht. Das Protokoll wird genehmigt und VC verdankt. Das heutige Protokoll übernimmt Monika Bärtschiger (MB) aufgrund von Ferienabwesenheit von VC.

2 Allgemeine Mitteilungen

Keine Mitteilungen.

3 Mitgliederversammlung 2020 – Datum: 26.11.2020

Die maximal zulässige Anzahl Personen in der Aula beträgt gem. Corona-Schutzkonzept 115 Personen (aktueller Stand). VC wird ein «save the date» versenden als Einladung mit dem Vermerk «Änderungen infolge Covid-19 vorbehalten». Die offizielle Einladung/Traktandenliste folgt zu gegebenem Zeitpunkt unter Berücksichtigung des zu diesem Zeitpunkt aktuellen Schutzkonzeptes – auf einen Apéro im üblichen Rahmen wird verzichtet. Alternativ könnte ein kleiner Snack oder «Mitbringsel» abgegeben werden, dies ist noch festzulegen.

Es ist noch unsicher, ob der FHGR Chor singen kann/darf. MB klärt Alternative mit Chorleiter ab betr. eines Solisten, z.B. Klavier.

Die Traktandenliste sieht wie folgt aus:

FHGR-Chor (ca. 5 Min./2 Lieder) oder Alternative

1. Begrüssung
2. Bestimmung der Stimmzähler
3. Genehmigung Protokoll der 15. MV vom 17.09.2019
4. Jahresbericht 2019 des Präsidenten
5. Genehmigung von
 - a. Jahresrechnung 2019 und Bilanz
 - b. Bericht Revisionsstelle zu 2019
6. Entlastung der Organe
7. Mittelfristige Prioritäten
8. Festlegung Mitgliederbeiträge 2021 - **bleiben gleich > 60.- Einzel-/200.- Kollektivmitglieder**
9. Genehmigung Budget 2021
10. Wahl der Revisionsstelle für Rechnung 2020 - **bleibt gleich (keine anderen Vorschläge)**
11. Verabschiedung Vorstandsmitglieder
12. Wiederwahlen / Neuwahlen

FHGR-Chor (ca. 5 Min./2 Lieder) oder Alternative

13. Orientierungen
14. Varia

Verabschiedung VS-Mitglieder:

- Jürg Michel

Neuwahlen:

- Maurus Blumenthal (Nachfolger Bündner Gewerbeverband)

Wiederwahlen:

- Bless, Rolf
- Bühler, Daniel
- Künzli, Kurt
- Heller, Dieter
- Kessler, Jürg
- Macek, Ivo
- Illien, Marco

MI präsentiert die bereits revidierte Rechnung (Beilage PP-Präsentation) und erläutert die einzelnen Positionen. Seitens Revisionsstelle gibt es keine Beanstandungen.

Die Entwicklung der Einnahmen war stetig rückläufig. Es ist erfreulich, dass die Kurve in den letzten Jahren wieder etwas ansteigt, was allerdings auf den Pauschalbeitrag der Stadt Chur zurückzuführen ist.

Bilanz: Liquidität für Förderungen ist vorhanden - VC bzw. Buchhaltung bitte noch den Betrag abklären und ergänzen unter «Bewilligte, noch laufende F+E Projekte».

Das Budget 2020 ist wegzulassen. Das Budget 2021 muss noch genehmigt werden. Differenz von 2020 zu 2021 ist aufgrund des Projekts INNO-Tren im 2020 entstanden. MI wird aktualisierte Folie an VC senden.

4 Förderanträge

4.1 «Digitale Transformation, Jobveränderung und Personalentwicklung»

Peter Moser (ZWF) und Frank Bau (ZBW) stellen das Projekt «Digitale Transformation, Jobveränderung und Personalentwicklung» (siehe Antrag und Präsentation) vor.

Diskussion im Plenum:

MI will wissen, warum man sich ausschliesslich auf Dienstleistungsunternehmen konzentrierte?

P.M.: die Industrie verfügt schon über viele solche Projekte und Instrumente (Automatisierung, Globalisierung). GR ist mehr dienstleistungsgeprägt. Das Projektteam ist überzeugt, dass Abnehmer bzw. Interessenten vorhanden sind.

RL: Die MATRIX ist von 2 Seiten mit Unsicherheiten behaftet (mögliche falsche Hypothesen)

P.M.: Stimmt zu, ein gewisses Risiko besteht grundsätzlich bei zukunftsorientierten Arbeiten.

Absicherungen: Es gibt Literatur dazu (Kontakte vorhanden), ferner widerspiegeln die Erfahrungen von Unternehmungen, mit denen zusammengearbeitet wird, was in dieser Branche bereits passiert. Herr Müller bringt zudem Daten in die Untersuchungen hinein. Die Problemstellungen sind zwar noch zu diffus, als dass alle Auswirkungen herauskristallisiert werden könnten. Mit allen Daten gemeinsam kann aber ein Modell entstehen, das Substanz hat.

RH: wie wurde für die Auswahl der Partner vorgegangen?

F.B.: Man hat überlegt, WER gut wäre, eine gezielte Wunschliste der Partner aufgestellt – und die haben alle zugesagt. Man suchte nach regionalen Partnern, die auch eine gewisse Grösse haben, und wollte eine breite Abdeckung. Tourismus ist eher im IT angesiedelt, da gibt es schon viele Projekte. Man hat bewusst andere und unterschiedliche Dienstleister angefragt.

Einschätzung und Rückmeldung RL:

«Projektziel:

- *Neu und einzigartige Methode entwickeln als Frühwarnsystem für die Auswirkung der Digitalen Transformation auf Arbeitsplätze*
- *Ziel auf betrieblicher Ebene (1. Phase, angesuchter Förderbeitrag): Anpassungsbedarf im Personalbereich früh anzeigen durch Prognostizieren der Tätigkeitsveränderungen und Bewertung der Anpassungsfähigkeit der Mitarbeitenden*
- *Ziel auf gesamtwirtschaftlich Ebene (2. Phase, Nachfolgeprojekt, nicht Teil des Gesuchs): Prognose der Entwicklung ausgewählter Berufsbilder und für bestimmte Dienstleistungsbranchen.*

Meine Prüfung der inhaltlichen Förderkriterien gemäss Art. 2 der Richtlinien für die Unterstützung der aF&E an der FHGR ergibt folgendes Bild:

- *Die Einbindung in die Forschungsstrategie der FHGR ist nachvollziehbar:*
 - *Bezug zum strategischen Schwerpunkt „Digitalisierung“ der FHGR*
 - *Bezug zum Forschungsfelder „Arbeitsmarkt und Sozialpolitik“ des ZWF*
 - *Bezug zum Forschungsfeld „Tourismus 4.0“ de ITF*
 - *Bezug zum Kompetenzfeld „Digitale Strategien“ des SIFE*

Dieser Prüfpunkt setzt die Ampel auf Grün.

- *Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit für die FHGR und ihre Partner ist im Antrag aufgezeigt:*
 - *Für Projektpartner in der Unternehmensberatung: Effektive Methodik für die Anwendung in der Unternehmensberatung*
 - *Für die übrigen Projektpartner: Prognose über den Anpassungsbedarf im Personalbereich aufgrund der Digitalen Transformation in ausgewählten Organisationseinheiten in den nächsten 3 bis 5 Jahren.*
 - *Anbieten der Methodik gemeinsam mit Partnern im Rahmen der Digitalisierungsoffensive des Kantons Graubünden zugunsten weiterer KMU*

Dieser Prüfpunkt setzt die Ampel auf Grün.

- *Der wertvolle Wissensgewinn der FHGR ist erkennbar:*
 - *Entwicklung einer einzigartigen Methodik zur Früherkennung des Entwicklungsbedarfs in Organisationen zur Bewältigung der Digitalen Transformation (innerbetrieblich) und zur differenzierten Analyse von Arbeitsmärkten hinsichtlich Strukturwandel aufgrund der Digitalen Transformation.*
 - *Entwicklung von Kompetenzen und Fähigkeiten innerhalb der FHGR zur konstruktiven Bewältigung der Digitalen Transformation.*
 - *Datenbasis für das Folgeprojekt (Phase 2) auf gesamtwirtschaftlicher Ebene*

Dieser Prüfpunkt setzt die Ampel auf Grün.

- *Die Beteiligung von weiteren Projektpartnern in Form von Eigenleistungen oder finanziellen Beiträgen entspricht den Erwartungen (Absichtserklärung der Personalverantwortlichen, Zustimmung GL ab Ende Juli zu erwarten):*
 - *GFO Unternehmensberatung (Sicherung Skalierung Methodik, Anwendungsorientierung)*
 - *Kantonsspital Graubünden (Spital, personenbezogene Dienstleistungen)*
 - *Lazzarini AG (Bau)*
 - *ÖKK (wenig personenbezogene Dienstleistungen)*
 - *Somedia AG (wenig personenbezogene Dienstleistungen)*
 - *HR Tech Holding AG (Tochtergesellschaften x28 AG, jobchannel AG und People-Analytix AG, Trendanalyse Jobprofile und Stellenanzeigen auf dem Arbeitsmarkt, Digitaler Karriereberater, Outplacement-Support, Personalplanungs-Cockpit)*

Die Projektkosten (Phase 1) betragen CHF 137'000. Der erwartete Cash-Beitrag der Projektpartner beträgt CHF 20'000. CHF 53'000 sind Eigenleistungen der Projektpartner. Als Förderbeitrag der FöVE sind CHF 64'000 anbegehrt, d.h. Knapp weniger als die Hälfte.

Dieser Prüfpunkt setzt die Ampel auf Grün..

Das Projektbudget und Zeitplanung scheinen realistisch.

Die Planung der Arbeitsschritte zeigen leider keinen logischen Zeitpunkt auf, an welchem eine sinnvolle Zwischenberichterstattung angezeigt wäre.

Fazit: Ich empfehle, dass das Projekt dem FöVE-Vorstand vorgestellt und genehmigt wird.»

Beschluss Vorstand:

Es ist eine offensichtliche Abstufung der Finanzierung nach dem Arbeitsschritt 2 (Ende. Febr.2021) mittels eines Zwischenberichts zu setzen. Die Finanzierung wird so in 2 Tranchen geteilt.

JKa bedankt sich beim Projektteam und JKe bemerkt, dass das professionell arbeitende Team an sich ein Garant dafür ist, dass die Ausführung perfekt abgewickelt wird, so urteilte auch die HSL das Projekt befürwortend.

Der Vorstand beschliesst:

40'000 Fr. für Arbeitsschritt 1-2 werden genehmigt, dann hat ein Zwischenbericht zu erfolgen (Ende Februar 2021).

Berichte zu Förderprojekten

4.2 Zwischenbericht «Leitfaden für den wirkungsorientierten Einsatz von Social Media für KMU»

Sebastian Früh (SIFE) stellt den Zwischenbericht zum Projekt «Leitfaden für den wirkungsorientierten Einsatz von Social Media für KMU» vor. Siehe Zwischenbericht und Präsentation ([im Anhang](#)).

Diskussion im Plenum:

RL: Das Profil ist lediglich eine Feststellung der aktuellen Situation – was wäre anzustreben? Aus volkswirtschaftlicher Sicht stellt sich die Frage, wohin wir die KMU gerne führen wollen, wo/was ist das Ziel?

S.F.: Die Unternehmen sollten erkennen, dass sie vermehrt Social Media nutzen sollen. Grosse Firmen sind sicher bei über 90 Prozent. Die Zielsetzung ist nicht, dass alle KMU 100 % erreichen, das wäre unrealistisch. Es sollen aber realistisches Element einfließen, was auch im Leitfaden zu berücksichtigen ist. Das Projektteam ist überrascht wie niedrig bei KMU der %-satz der SM-Nutzung ist. Die meisten KMU geben Zeitprobleme als Grund an. Es ist vorgesehen, dass eine «Rangliste» gezeigt wird, als Motivation. Zudem kann im Leitfaden eingebunden werden, dass die KMU ableiten können, wie viele Follower und Likes vorhanden sind.

KK erläutert, es sei nicht wirklich die Frage, DASS jemand bei Social Media dabei ist, sondern WIE – Die Umsetzung ist massgebend, dass schliesslich ein Nutzen erreicht wird.

Beschluss Vorstand:

MI würde aus Sicht FöVe eher von 2. Tranche absehen. Er versteht nicht klar, wie ein Leitfaden entstehen soll, wenn die Ziele nicht klar definiert sind.

PP stimmt dieser Meinung zu, Sie findet die Erhebung oberflächlich. Einen Leitfaden über alle Branchen hinweg zu entwickeln und zu erstellen betrachtet sie als schwierig. Wieso soll z.B. ein Handwerker mehr Social Media haben, wenn er bereits auf Monate hinaus volle Auftragsbücher hat?

Auch RL ist etwas enttäuscht über das Zwischenresultat, ist aber nicht für Abbruch. Es fehlen noch Auswertungen. Es soll mit Unterteilungen gearbeitet werden und Anspruchshaltung einzelner Firmen einfließen. Im CORONA-Lockdown kam es vor, dass aus der öffentlichen Hand an KMUs finanzielle Beiträge geleistet wurden zur Erstellung von SM-Plattformen, da diese über Mund zu Mund Werbung nicht mehr funktionsfähig waren. Er glaubt, dass eine digitale Fitness nötig ist. Er versteht zwar die Skepsis, möchte dem Projekt aber die Chance geben, fertigerstellt zu werden.

KK: Insbesondere in der Hotellerie ist Social Media sehr wichtig, hat grossen Einfluss auf z.B. Bewertungen. Mitarbeiterschulung, Rückmeldungsmöglichkeiten auch bei Handwerker etc. Dies wären alles Bestandteile für einen Leitfaden.

JKe. Findet die Diskussion gut und schlägt vor, dass er mit dem Projektleiter die protokollierten Kritikpunkte bespricht. Via die Institutsleitung soll ein Controlling einfließen, das das Projekt steuern kann.

Der Vorstand heisst den Zwischenbericht gut. Die nächsten Arbeitsschritte können aufgenommen werden. Es ist jedoch eine Projektsteuerung durch JKe via die Institutsleitung notwendig. Die 2. Tranche wird freigegeben.

4.3 Abschlussbericht «MA-Sharing»

Der Abschlussbericht für das Projekt MA-Sharing wird an der VS-Sitzung vom 02.12.2020 eingereicht und vorgestellt. Hier hat sich der Abschlussbericht aufgrund der Corona-Krise verzögert.

5 Entwicklung prioritärer Aktivitäten

5.1 Young Innovators Challenge

JKe erläutert kurz, dass das Projekt auf Kurs ist. Man will vor der offiziellen Antragstellung noch zivile Partner haben. Der Antrag wird erst gestellt, wenn finanzielle Beiträge Dritter schriftlich zugesichert sind (bis jetzt sind noch keine definitiven schriftlichen Zusagen vorhanden). 1. Pitch im 2021. Es ist lediglich ein Teilbetrag von Fr. 50'000.- ins Budget aufzunehmen (MI).

5.2 InnoTren

JKe stellt den aktuellen Stand des Projektes «InnoTren» vor. Aufgrund Schwierigkeiten in Entscheidungsprozessen der Stadt Chur gibt es Verzögerungen, die eine Fertigstellung frühestens Ende 2027/Anf. 2028 erlauben. Das Thema sind Umzonungen im Raum Grossbruggen, über welche vermutlich im Nov. 2020 oder im Juni 2021 die Stadt abstimmen wird.

Um Erfahrungen zu sammeln, werden trotzdem auf eigene Kosten die beiden Versuche mit den Messen durchgeführt (Imboda-Messe, Regionalmesse Ilanz). Über die Auszahlung durch Föve wird im 2021 beschlossen.

5.3 Stand Studiengang Gesundheitsbereich

Es herrscht eine ähnliche Situation wie bei «Chemie». Auch für die Industrie und Forschung wäre dies ein attraktiver Studiengang. Es werden nun Diskussionen geführt, ausgelöst u.a. durch die Diskussion in den Medien bezüglich dem Mangel an Hausärzten. Es wird hierbei auch mit dem BGS für eine Zusammenarbeit diskutiert, allerdings ausschliesslich Pflegebereich-bezogen. Eine Vertiefung in den Bereich Spital war bislang wegen Corona noch nicht möglich. Dies wird frühestens auf Herbst 2023 angeboten werden können und ist abhängig von der Ausarbeitung der Rahmenvereinbarung mit BGS.

5.4 Studiengang «Chemie»

Es wurden Abklärungen getätigt und mit RP Parolini bezüglich einer Gesetzesänderung gesprochen. Im Moment kann nur über den Gesundheitsbereich diskutiert werden. Chemie gehört zu «Life Science» und ist deshalb noch in der Schwebe.

5.5 Ausserordentlicher Antrag

JKa kommt auf einen äusserst kurzfristig und nicht regelkonform eingegangenen Förderantrag von Felix Keller zu sprechen.

Es handelt sich um ein Projekt im Zusammenhang mit dem Innosuisse-Projekt zum Test der Gletscherbeschneidung auf Diavolezza sowie dem Projekt Ice-Stupa bei deren Talstation. Eine Test-Station war ursprünglich am Corvatsch geplant und wurde aufgrund von Problemen im Zusammenhang mit Corona nun für Diavolezza eingereicht. In der Diskussion konnte nicht festgestellt werden, ob die Baubewilligung bereits erteilt wurde.

Der reguläre Antragsweg wurde nicht eingehalten und so ging der Antrag auch nicht im Sinne einer Qualitätskontrolle sowie der Abstimmung mit dem Projektportfolio der FH Graubünden durch die FHGR-Hochschulleitung. Somit fehlten verschiedene Begründungen, welche der FöVe standardmässig einfordert. Insbesondere ist nicht geklärt ob die Stiftung ihren Beitrag von CHF 100'000.- entrichtet, da er erst mündlich zugesprochen ist.

Der geforderte Betrag beläuft sich auf CHF 200'000.-. Die Hauptleistungen liegen bei HS Luzern und der Firma Bartholet.

Es stellen sich nebst der direkten Einreichung des Antrags an den Förderverein auch Fragen, wie z.B. weshalb die Gemeinde Pontresina das Projekt auf dem Corvatsch (noch) nicht bewilligt hat oder was der eigentliche Nutzen ist.

PP weist darauf hin, dass das Projekt einen Hype in den Medien ausgelöst hat und fixe Zusagen von SRF DOK, Einstein, G&G für Berichterstattung vorlägen. Das gesamte Projekt wäre eine grosse mediale Chance für den FHGR-Förderverein. Die Projektideen laufen ineinander über (Schneiseil und Ice-Stupa, welches aus einem SNF-Projekt hervorgeht): die Gletscherschmelze stoppen, Trinkwasser retten, die SAC-Hütten mit Wasser versorgen u.ä.m.. Die Beschneidung eines Gletschers wäre weltweit einmalig – eine absolut geniale Idee. Es wäre ein Prestige-Projekt. Felix Keller kann das Geld auch anderweitig beschaffen, es gibt Weltkonzerne die kompensieren müssen – z.B. wäre sicher die Autobranche Geldgeber.

RL äussert sich dazu, dass der Förderverein eine Beteiligung der Finanzierung prüfen würde, wenn die Baubewilligung erteilt und die übrigen Finanzierungen gesichert sind. JKa möchte nicht ¼ des Gesamtvermögens für ein Projekt ausgeben. Bis jetzt wurde versucht, nur das auszugeben, was in einem Jahr eingenommen wird.

Abschliessend wird das Geschäft nicht behandelt, da die Voraussetzungen nicht gegeben sind – wir können aufgrund dessen nicht eintreten. Grundsätzlich gilt, dass ein Projekt, das von der HSL nicht beurteilt wurde, nicht behandelt wird.

Felix Keller wird von JKe insoweit benachrichtigt, dass alles formal korrekt abzulaufen hat, ansonsten kein Antrag geprüft wird.

Nachtrag von FP:

Der Vorstand ist mit dem Antrag von FP einverstanden, dass bei einer nochmaligen Einreichung der Vorstand über dieses Fördergesuch in einer ausserordentlichen Vorstandssitzung ev. auch in Form einer Videokonferenz entscheidet.

6 Personelles, Organisation

6.1 Personelles

Als Nachfolger von JM, Vertreter des Bündner Gewerbeverbandes, wird Maurus Blumenthal der Generalversammlung vom 26.11.2020 zur Wahl vorgeschlagen.

7 Finanzwesen

7.1 Vorstellung Offerten BVG-Kriterien bei GKB und Swisslife

MI stellt seine Erkenntnisse der Gespräche mit GKB und Swisslife vor.

Bei der GKB ist die wohl wichtigste Aussage, dass sie bis 3 Mio. Franken keine Negativzinsen verlangt. Swisslife ist ein typisches Versicherungsprodukt. Mind. 10 Jahre Haltefrist, mind. 80% Rückfluss, je nach Entwicklung Partizipation bis max. 140%. Ist mit Steuern und versteckten Kosten

behaftet.

3. - zu favorisierende Variante: in ein Konto bei Swissquote investieren und irgendein Thema (Fonds) wählen, welches mit tiefen Kosten verbunden ist und jederzeit liquidiert werden kann.

RL bittet MI, bei GKB einen klaren Vorschlag einer möglichen Anlagestrategie ausarbeiten zu lassen. Das Ziel grundsätzlich bleibt, möglichst viel Geld in Förderprojekte zu investieren.

7.2 Ergebnis Gespräch mit Gemeinde Ilanz/Glion bezüglich freiwilligen Beiträgen

JKa führte ein Gespräch mit der Gemeindepräsidentin Carmelia Maissen, woraus hervorging, dass sie uns eher einen symbolischen Betrag überweisen werden. VC hat ein persönliches Schreiben inkl. Einzahlungsschein verschickt.

Bei den Gemeinden Schiers und Ems wird JKe persönlich nachdoppeln.

7.3 Rechnung 2019

Siehe Traktandum 3

7.4 Budget 2021

Siehe Traktandum 3

8 Varia / Pendenzen

Die Pendenzenliste wurde bereinigt.

9 Termine

Mitgliederversammlung Donnerstag, 26. November 2020, Zeit bei JKa anfragen

4. Vorstandssitzung 2020 Mittwoch, 2. Dezember 2020, 17:30 – 19:30 Uhr, A1.07

Pendenzen

Wer / Verantwortung	Was	Definiert an folgender Sitzung	Erledigung bis
MI	Young Innovators Challenge - anbegehrter Betrag von 50'000 ins Budget nehmen	19.8..2020	26.11.2020
MI	Aktualisierte PP-Präsentation an VC	19.8.2020	asap
VC/Buchhaltung	Aktueller Betrag abklären und in Präsentation einfügen «bewilligte und noch laufende F+E-Projekte»	19.8.2020	asap
VC	Versand «save the date» für MGV – Rücksprache mit JKa Beginn der MGV? (Zeit)	19.8.2020	asap
JKe	Besprechung Institutsleitung SIFE betr. Projektcontrolling/-steuerung «Leitfaden für den wirkungsorientierten Einsatz von Social Media für KMU»	19.8.2020	asap, 26.11.2020

VC	Brief Unterstützungsgesuch Gemeinden das Projekt «Translatur-ia» erwähnen.	11.12.2019	Oktober 2020
VC	Brief Unterstützungsgesuch Gemeinden das Projekt «PoliWork» erwähnen.	11.03.2020	Oktober 2020
VC	Brief Unterstützungsgesuch Gemeinden für Gemeinde Domat/Ems und Schiers an JKe für persönliche Worte zusenden.	03.06.2020	Oktober 2020
MI	Konkreter Vorschlag Anlagestrategie «Fonds» bei GKB einfordern	19.8.2020	02.12.2020
VC	Verabschiedung Jürg Michel – VC nimmt mit MB Kontakt auf	19.8.2020	26.11.2020


 Jürg Kappeler, Präsident


 Monika Bärtschiger Protokollführerin

Chur, 19. August 2020